

Marktkommentar

Die hiesigen Jahresabschlüsse der Unternehmen erfüllen grösstenteils die Erwartungen der Analysten. Das reicht aber nicht, um die Aktienmärkte anzuschieben. Lichtblick ist die Aussicht auf stabile Dividenden.



CHART DER WOCHE

Facebook feiert

Kursentwicklung der Meta Platforms Aktie in USD, seit dem Börsengang



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Aktien des Facebook-Mutterkonzerns Meta Platforms haben zum 20-jährigen Jubiläum 20% zugelegt und sind auf ein Rekordhoch geklettert. Grund sind gute Zahlen, ein überzeugender Ausblick und eine erstmalige Dividendenzahlung. Der Kursanstieg entspricht einem Zuwachs der Marktkapitalisierung von 200 Milliarden US-Dollar, was etwa dem Wert des Pharmagiganten Roche oder der Fastfoodkette McDonald's gleichkommt. Das birgt Enttäuschungspotenzial, zumal sich der Wert der Titel in den vergangenen 15 Monaten beinahe verfünffacht hat.



AUFGEFALLEN

Elektroautoverkäufe lassen nach

Gut jedes Fünfte in der Schweiz neu zugelassene Fahrzeug besitzt einen vollelektrischen Antrieb. Die Wachstumsdynamik hat 2023 allerdings nachgelassen.



AUF DER AGENDA

Schweizer Inflation

Am 13. Februar publiziert das Bundesamt für Statistik (BFS) den Landesindex der Konsumentenpreise für den Januar 2024.

Gemischte Börsenstimmung: Während die US-Börsen ihre Rekordjagd fortsetzen, dümpelt der Schweizer Aktienmarkt vor sich hin. Die Jahresabschlüsse fallen gemischt aus. So verbuchte der Telekommunikationskonzern Swisscom 2023 zwar einen stagnierenden Umsatz, erwirtschaftete aber mehr Gewinn. Die Dividende verbleibt bei 22 Franken, was beim aktuellen Kurs eine Dividendenrendite von rund 4.4% bedeutet. Weniger verdient im vergangenen Jahr die Privatbank Vontobel. Während im Asset Management Gelder abflossen, profitierte das Privatkundengeschäft von einem Kundenzuwachs. Gemischte Signale kommen von der Immobilien-gesellschaft SPS. Höhere Zinsen treiben zwar den Mietertrag, belasten aber die Bewertungen. Der Nahrungsmittelproduzent Bell hat den Umsatz im vergangenen Jahr vor allem aufgrund höherer Preise gesteigert. Die Profitabilität hat indes leicht abgenommen. Weniger rund läuft es bei Dätwyler. Der Industriekonzern verbuchte im Jahr 2023 einen Rückgang des operativen Gewinns von 20%. Der Reingewinn brach gar um ein Drittel ein. Aufträge im Umfang von 110 Millionen Franken aus der Schweiz und Deutschland hat der Baukonzern Implemia bekannt gegeben. Der Pharmakonzern Novartis kauft derweil das deutsche Biotech-Unternehmen Morphosys.

UBS gibt Gas: Wie schon im dritten, schrieb die Grossbank UBS auch im vierten Quartal 2023 einen Verlust. Grund ist die Übernahme der Credit Suisse (CS). Wegen des günstigen Kaufpreises für die ehemalige Konkurrentin erzielt sie für das Gesamtjahr dennoch einen Rekordgewinn von 29 Milliarden US-Dollar. Im Fokus stand denn auch die Integration der CS. Nachdem die Kosten bereits 2023 um 4 Milliarden US-Dollar reduziert wurden, sollen bis 2026 jährlich 13 Milliarden eingespart werden. Die Kosten der Zusammenführung schätzt UBS auf rund 13 Milliarden. Um den Aktionären die Stimmung zu versüssen, wird die Dividende um gut ein Viertel auf 0.70 US-Dollar erhöht. Die CS-Integration scheint zwar auf gutem Weg, positive Überraschungen blieben aber aus, was den Aktienkurs drückte.

Schweizer Arbeitslosigkeit steigt: Die Arbeitslosenquote in der Schweiz ist im Januar auf 2.5% angestiegen, nach 2.3% im Dezember. Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hat der Anstieg vor allem saisonale Gründe, da es auf dem Bau, in der Landwirtschaft und in der Gastronomie im Winter weniger zu tun gibt. Allerdings spielt auch die nachlassende Konjunktur eine Rolle. So lässt die Nachfrage nach Arbeitskräften seit einigen Monaten nach. Dasselbe Signal sendet die Kurzarbeit, die in den vergangenen Monaten zugenommen hat. Trotz dieser klaren Abschwächung ist das Ergebnis zu relativieren. Denn sowohl im historischen als auch im internationalen Vergleich befindet sich die Zahl der Arbeitssuchenden auf einem sehr niedrigen Niveau.

Nur ein schwacher Trost für Deutschland: Der deutschen Industrie läuft es nicht rund. Daran ändert auch der erfreuliche Auftragszuwachs von 8.9% im Dezember nichts. Dieser wurde durch Flugzeugbestellungen getrieben. In den wichtigen Bereichen Automobilindustrie, Maschinenbau und chemische Industrie ist die Nachfrage hingegen weiter rückläufig. 2023 reduzierte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 5.9%. Auch die deutschen Exporte reduzierten sich im abgelaufenen Jahr gegenüber 2022 um 1.4%. Dabei ist vor allem der Einbruch von 4.6% im Dezember besorgniserregend.

Gefragte US-Dienstleistungen: Der Einkaufsmanagerindex (PMI) der US-Dienstleister ist im Januar um 2.9 Punkte auf 53.4 Zähler geklettert. Das liegt deutlich über den Erwartungen der Ökonomen und im expansiven Bereich. Auch der Industriesektor hat zum Jahresauftakt versöhnliche Zeichen von sich gegeben. Diese Entwicklung unterstreicht die robuste Verfassung der US-Konjunktur. Gleichzeitig bedeutet sie, dass Zinssenkungen später und wahrscheinlich weniger ausgeprägt ausfallen dürften.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.